

Ergänzungsfächer Wahlkurse Matur 2019

Kursangebot für 3. Klassen des Schuljahres 19/20
Informationen zu Maturprüfung und -zeugnis

Inhaltsverzeichnis

Informationen	3
Wahlkurs und Ergänzungsfach	4
Allgemeine Informationen	4
Einschränkungen der Wahl	5
Voraussetzungen	5
Wählbarkeit	5
Organisatorisches	5
Maturprüfung und Maturzeugnis	6
Allgemeine Informationen	6
Maturitätsfächer	6
Prüfungsfächer	6
Prüfungsart	6
Prüfungsinhalte	6
Dauer der Prüfungen	7
Berechnung der Maturitätsnoten	7
Maturitätsnoten	7
Prüfungsnoten	7
Erfahrungsnoten	7
Besonderheiten	8
Einfluss des EF auf das Maturzeugnis	8
Einfluss des WK auf das Maturzeugnis	8
Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M	9
Übersicht aller Profile und Fächer	10
Bestehensnormen	10
Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2019	11
Detailinformationen	14

Informationen

Liebe Schülerinnen und Schüler

Mit der Wahl eines Ergänzungsfachs (EF) und eines Wahlkurses (WK) können Sie einen weiteren Akzent in Ihrer Ausbildung setzen. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen das aktuelle Kursangebot¹ vor und informiert Sie über die mit der Wahl des EF und des WK verbundenen Regeln. Ihre Wahl sollte wohlüberlegt sein, da sie Ihr **Maturzeugnis beeinflusst**.

Im Rahmen der obligatorischen Informationsveranstaltung erhalten Sie Informationen zum Wahlprozedere und zur Maturitätsprüfung (Fächerkanon, Berechnung der Noten, Einfluss von WK und EF). Auch wurden Sie vor einem Jahr mit Hilfe der Broschüre „Vorbildung für Ergänzungsfächer und Wahlkurse“ darüber informiert, welche Freifächer als Voraussetzung zur Wahl eines EF besucht werden mussten.

Folgende Termine sind in Bezug auf die Wahl von EF und WK zu beachten:

Datum	Zeit	Was
Mi, 21.11.2018	11:30 Uhr	Obligatorische Informationsveranstaltung in der Aula
Mi, 21.11.2018	12:20 Uhr	Informationsveranstaltung EF Sport, fakultativ (Sporthalle T5006)
Mi, 28.11.2018 bis Fr, 14.12.2018		Aushang des Kursangebotes vor dem Lehrerzimmer
Fr, 14.12.2018	10:25 Uhr	Abgabe der Anmeldeformulare durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Fr, 18.01.2019		Bekanntgabe der Zuteilung der WK und EF
Fr, 25.01.2019	10:25 Uhr	Abgabe der unterschriebenen Bestätigungen der zugeteilten EF/WK durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Dezember 2019		Wahl des 5. Prüfungsfachs (Englisch oder EF)

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Björn Lupp (Konrektor) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Die Schulleitung

¹ Das gesamte Kursangebot finden Sie auch im Netz: www.gymoberwil.ch > Maturabteilung > Wahlkurs | Ergänzungsfach

Wahlkurs und Ergänzungsfach

Allgemeine Informationen

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt für das letzte Schuljahr ein EF und einen WK. Diese sind mit je drei Wochenstunden veranschlagt (Ausnahme EF Sport: sechs Wochenstunden, dafür entfällt das Grundlagenfach Sport).

Mit dieser Wahl können Sie Ihre Ausbildung in einem weiteren Punkt innerhalb eines bestimmten Rahmens selbst gestalten und bisherige Fächer vertiefen, Fächer, die abgeschlossen werden, weiterführen oder neue Fächer belegen. Auch können Sie mit der Wahl das Maturitätszeugnis beeinflussen.

EF und WK werden im Kurssystem geführt. Es werden nicht Fächer sondern thematisch umrissene Gebiete angeboten, die einem Fach oder zwei Fächern (interdisziplinäre Kurse) entspringen. Bei interdisziplinären Kursen müssen die Schülerinnen und Schüler entscheiden, welchem der beiden Fächer der entsprechende Kurs zugeordnet wird. Für die Differenzierung zwischen den beiden beteiligten Fächern ist die Kursleitung besorgt.

Das EF ist ein selbständiges Fach und promotionsrelevant. Zum Maturitätszeugnis trägt es als eine der 13 Maturitätsnoten bei. Die Zeugnisnote bildet die Erfahrungsnote für die Maturitätsnote im EF (siehe Kapitel „Maturprüfung und Maturzeugnis“). Das EF darf nicht mit dem Schwerpunktfach (Profile A, B und M: Teilfächer des Schwerpunktfachs) identisch sein (bzgl. weiteren Einschränkungen siehe hinten).

Der WK ist ebenfalls ein selbständiges Fach. Der Einfluss der Note des WK auf die Maturitätsnote kann durch die Wahl des Fachs beeinflusst werden, denn die WK-Note trägt zur Erfahrungsnote in einem Fach bei, das im Maturitätszeugnis eingetragen wird (siehe Kapitel „Maturprüfung und Maturzeugnis“). Der WK darf mit dem Schwerpunktfach identisch sein (Ausnahmen: siehe die jeweiligen Kursausschreibungen).

Das Kursangebot variiert von Jahr zu Jahr. Das Angebot umfasst mehr Kurse als effektiv durchgeführt werden können. Die Durchführung der Kurse hängt von den Anmeldezahlen ab. Eine Garantie auf die Durchführung eines Kurses kann nicht gegeben werden. Kurse, die eine Vorleistung verlangen (siehe Kapitel „Einschränkungen der Wahl“) werden nach Möglichkeit durchgeführt, da der Kursbesuch eine Mehrleistung voraussetzt.

Für die Kurszuteilung ist die Schulleitung zuständig. Jede Schülerin und jeder Schüler muss je zwei Prioritäten für den WK und für das EF angeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Zuteilung besteht nicht.

Einschränkungen der Wahl

Die Wahl der Kurse ist durch folgende drei Bedingungen eingeschränkt:

Voraussetzungen

Für den Besuch eines WK oder eines EF ist eine Vorbildung nötig. Diese ist bei den meisten Kursen durch den obligatorischen Unterricht gegeben. Andernfalls muss diese im Rahmen eines Freifachbesuchs erfolgt sein (siehe Broschüre „Vorbildung für Ergänzungsfächer und Wahlkurse“).

Wählbarkeit

Nicht jeder Kurs kann als EF oder als WK gewählt werden. Dies hängt von der Art des Kurses, dem belegten Schwerpunkt (Profil) und dem Wahlpflichtfach (BG/MS) ab (Profile M und Z können MS, BG und SP nicht als EF wählen). Das EF und der WK dürfen nicht demselben Fach zugeordnet werden. Weitere Hinweise zur Wählbarkeit entnehmen Sie der Kursübersicht resp. den Ausschreibungstexten.

Organisatorisches

Die Kurse müssen aus stundenplantechnischen Gründen in Gruppen zusammengefasst werden. Alle Kurse derselben Gruppe finden gleichzeitig statt. Aus diesem Grund kann innerhalb einer Gruppe nur ein Kurs belegt werden.

Maturprüfung und Maturzeugnis

Die folgenden Inhalte sind sinngemäss u.a. der „Verordnung über die Maturitätsprüfung“ entnommen und geben einen kurzen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen (vgl. Verordnung SGS-Nr. 643.21 unter www.bl.ch).

Allgemeine Informationen

Maturitätsfächer

Das Maturitätszeugnis enthält 13 zählende Noten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Schwerpunktfach, Englisch, EF, Bildnerisches Gestalten oder Musik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geographie sowie die Note der Maturarbeit (vgl. Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).

Prüfungsfächer

Jede Maturandin und jeder Maturand muss fünf Maturitätsprüfungen ablegen. Vorgegeben sind die Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik und das Schwerpunktfach. Das 5. Prüfungsfach wird von den Schülerinnen und Schülern rund ein halbes Jahr vor der Maturprüfung gewählt. Es kann zwischen Englisch oder dem EF gewählt werden.

Prüfungsart

Alle Prüfungsfächer werden sowohl schriftlich als auch mündlich geprüft. Von den Schwerpunktfächern der Profile A und B wird ein Teilfach schriftlich, das andere mündlich geprüft. Wer in einem der Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik oder Englisch (falls Englisch als Prüfungsfach gewählt wird) einen Wahlkurs besucht, legt die schriftliche Prüfung im Klassenverband und die mündliche im Wahlkurs ab.

In den Maturitätsfächern Informatik, Sport, Musik und Bildnerisches Gestalten kann eine praktische, gegebenenfalls mehrteilige Prüfung durchgeführt werden. Die Schulleitungskonferenz erlässt entsprechende Weisungen.

Prüfungsinhalte

Bei den Prüfungen sind im Wesentlichen die Lernziele der letzten zwei Unterrichtsjahre gemäss kantonalem Lehrplan zu berücksichtigen. Bei den Prüfungen in den Ergänzungsfächern und in Wahlkursen soll auch auf den Unterricht in den vorbereitenden Grundlagenfächern und Freifächern Bezug genommen werden (vgl. Prüfungskonzepte auf www.gymoberwil.ch > Maturabteilung > Maturprüfungen > Maturprüfungskonzepte).

Dauer der Prüfungen

Die schriftlichen Prüfungen dauern vier Stunden. Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten. Die schriftliche Prüfung im Schwerpunktfach wird im Profil M durch eine 30-minütige praktische Prüfung im Instrumentalvorspiel, im Profil Z durch eine gestalterische Arbeit ersetzt. Im EF Sport findet anstelle der schriftlichen eine praktische Prüfung statt. Weitere Bestimmungen setzt die Schulleitungskonferenz fest.

Berechnung der Maturitätsnoten

Maturitätsnoten

In jedem Maturitätsfach ist der berechnete Mittelwert anschliessend auf die nächstliegende ganze oder halbe Maturitätsnote auf- oder abzurunden. Liegt der Mittelwert genau in der Mitte zwischen einer ganzen und einer halben Note, ist er aufzurunden. Die Berechnung sieht wie folgt aus:

- Fächer mit einer Abschlussprüfung: Die Maturnote setzt sich aus Erfahrungs- und Prüfungsnoten zusammen. Jede zählt dabei 50% im Maturzeugnis
- Fächer ohne Abschlussprüfung: Die Maturnote entspricht im Allgemeinen der letzten Zeugnisnote. (Abweichungen siehe unten).

In den Schwerpunktfächern der Profile A, B und M wird der Mittelwert der Teilnoten berechnet (vgl. Kapitel „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“).

Prüfungsnoten

Die Leistungen in den Prüfungen werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. Die Prüfungsnote ist der nicht gerundete, arithmetische Mittelwert der einzelnen Prüfungsteile.

Erfahrungsnoten

Die Erfahrungsnote in einem Fach entspricht folgenden Noten:

- falls ein abgeschlossenes Fach als Wahlkurs weitergeführt wurde: die Zeugnisnote des Wahlkurses
- falls ein bis zum Ende der Schulzeit geführtes Fach als Wahlkurs belegt wurde: die letzte Zeugnisnote des Fachs und die Zeugnisnote dieses Wahlkurses
- im Ergänzungsfach: die Zeugnisnote des Ergänzungsfaches
- in allen andern Fällen: die letzte Zeugnisnote

Besonderheiten

Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten bringen mit sich, dass sich die Noten für das Maturzeugnis in jedem Einzelfall wieder anders berechnen. Vor allem die Wahl des WK und des EF sowie das gewählte SPF haben einen grossen Einfluss auf die Berechnungen der Maturnoten, weshalb in diesem Kapitel auf die Besonderheiten hingewiesen wird. Für alle Tabellen in diesem Kapitel sind die folgenden Abkürzungen von Bedeutung:

Z4: Zeugnisnote Klassenunterricht 4. Jahr PS: Maturprüfung schriftlich
 WK: Zeugnisnote WK PM: Maturprüfung mündlich
 EF: Zeugnisnote EF

Einfluss des EF auf das Maturzeugnis

Der Einfluss des EF auf das Maturzeugnis hängt davon ab, ob das EF als 5. Prüfungsfach gewählt wird oder nicht. Dabei gilt folgende Berechnungsgrundlage:

EF / E	EF als 5. Prüfungsfach	E als 5. Prüfungsfach ¹
EF	$EF + ((PS + PM) / 2) / 2$	EF
E	Z 4	$Z4 + ((PS + PM) / 2) / 2$

¹ Falls der WK dem Fach E zugeordnet worden ist, so findet die mündl. Prüfung im WK und die schriftl. Prüfung im Klassenverband statt.

Einfluss des WK auf das Maturzeugnis

Da im WK grundsätzlich keine Maturprüfungen geschrieben werden, beschränkt sich der Einfluss des WK auf die Erfahrungsnoten. Falls ein WK einem der Fächer Deutsch, Französisch, Englisch oder Mathematik zugeordnet wird, findet jedoch die mündliche Maturprüfung in diesem WK statt. Die schriftliche Prüfung findet im Klassenverband statt. Der Einfluss auf die Erfahrungsnote ist in folgender Übersicht dargestellt:

Wahlkurszuordnung	Erfahrungsnote	Beispiele/Spezielles
Abgeschlossenes Fach ¹	WK	P ² , B ³ , C ³ , GG, BG/MS
Nichtabgeschlossenes Fach	$(Z4 + WK) / 2$	D ⁴ , F ⁴ , M ⁴ , E ⁵ , SPF, G

¹ Ersetzt die Erfahrungsnote der Semesterzeugnisse des 3. Jahres.

² gilt nicht für Profil A → P zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

³ gilt nicht für Profil B → B/C zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

⁴ mündl. Maturprüfung findet im WK statt

⁵ mündl. Maturprüfung findet im WK statt falls E als 5. Prüfungsfach gewählt wurde

Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M

Die Prüfung im Schwerpunktfach (SPF) in den Profilen A, B und M setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die zwei Fächern zugeordnet sind (vgl. Tabelle unten):

- **Profil A:** Im Profil A wird entweder AM oder P mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von AM bzw. P wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in AM und P entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturzeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil B:** Im Profil B wird entweder B oder C mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von B bzw. C wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in B und C entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturzeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil M:** Im Profil M wird sowohl Musiklehre (ML) als auch Instrumentalvorspiel (IN) geprüft. Die Erfahrungsnote von ML bzw. IN wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in ML und IN entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturnote im SPF.

Was	Berechnung
Maturnote	$(TN1+TN2) / 2$
Teilnote Teilfach 1 (TN1)	$(EN1+PM) / 2$
Teilnote Teilfach 2 (TN2)	$(EN2+PS) / 2$
Erfahrungsnote mit WK ¹ (EN1 resp. EN2)	$(Z4 + WK) / 2$
Erfahrungsnote ohne WK ² (EN1 resp. EN2)	Z4

¹ falls im entsprechenden Teilfach ein WK besucht wurde

² falls im entsprechenden Teilfach kein WK besucht wurde

Übersicht aller Profile und Fächer

Profil	Fächer mit Prüfung				Fächer ohne Prüfung								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 ²
A	D	F	M	A (P+AM)	E	EF	BG od. MS	B	C	P ¹	G	GG	MA
B	D	F	M	B (B+CH)	E	EF	BG od. MS	B ¹	C ¹	P	G	GG	MA
G	D	F	M	Gr	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
I	D	F	M	It	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
L	D	F	M	L	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
M	D	F	M	M (ML+IN)	E	EF	BG	B	C	P	G	GG	MA
R	D	F	M	Ru	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
S	D	F	M	S	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
W	D	F	M	W	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
Z	D	F	M	BG	E	EF	MS	B	C	P	G	GG	MA

¹ Erfahrungsnote aus dem 3. Jahr (siehe „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“)

² MA = Maturarbeit

1, 2 und 3	schriftl. und mdl. Prüfung (falls ein WK besucht wurde, findet die mdl. Prüfung im WK statt)
4 (SPF)	schriftl. (resp. praktische) und mdl. Prüfung
5 oder 6 E oder EF	Schriftl. oder prakt. (Sport, Bildnerisches Gestalten) und mdl. Prüfung (falls E gewählt und ein E-WK besucht wurde findet die mdl. Prüfung im WK statt)
7 bis 12	Erfahrungsnoten, keine Prüfungen
13	Note der Maturarbeit

Bestehensnormen

Die Leistungen in den Maturitätsfächern werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

Die Maturität ist bestanden, wenn in den Maturitätsfächern

- die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben; und
- nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.

Zur Erlangung des Maturitätsausweises sind zwei Versuche zulässig.

Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2019

EW1

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
1	Geschichte und Geographie	id3	Afrika der vergessene Kontinent	WI/WS	keine	alle Profile	alle Profile
2	Chemie	ch4	Apotheke querbeet	BD/HU	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
3	Physik	ph1	Digitalelektronik und Mikroprozessoren	DE	keine	nicht möglich	alle Profile
4	Geographie und Bildnerisches Gestalten	id1	GeoGrafik - Geografie verstehen, analysieren und visualisieren	AG/BR	BG: WPF oder SPF BG	Gg: alle Profile BG: alle Profile ausser M und Z	alle Profile
5	Wirtschaft und Recht	wr2	Wirtschaft erleben	AU	keine	alle ausser Profil W	nicht möglich
6	Sport	sp1	Sport	BE/KE	keine	alle Profile ausser M und Z	nicht möglich
7	Biologie	bi2	Sehen und Hören verstehen	WL	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
8	Anwendungen Mathematik und Mathematik	id7	Mathematische Methoden für das Studium	OH	keine	M: nicht möglich; AM: alle ausser Profil A	alle ausser Profil A

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
9	Chemie und Geographie	id5	Die Welt der Rohstoffe	FL/WI	keine	Gg: alle Profile C: alle ausser Profil B	alle Profile
10	Informatik	in1	Informatik	GS	Freifach Informatik während 2 Semestern	alle Profile	nicht möglich
11	Geschichte	gs8	Verbrechen und Strafe	WG	keine	alle Profile	alle Profile
12	Anwendungen Mathematik und Physik	id2	Astronomie und Kosmologie	GO	keine	P: alle ausser Profil A AM: -	P: alle Profile AM: nur Profil A
13	Biologie	bi1	Der gläserne Mensch	TO	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
14	Philosophie	pi1	Philosophie	KA	Freifach Philosophie während 2 Semestern	alle Profile	nicht möglich
15	Spanisch und Wirtschaft und Recht	id6	Lateinamerika	KI/RD	keine	nicht möglich	Profile W, S oder mind. 2 Semester FF Spanisch
16	Biologie und Sport	id9	Bewegung und Gesundheit	BI/KU	kein EF Sport	B: nicht möglich	alle Profile
17	Englisch	en4	Echoes of the Empire	IM	siehe Ausschreibung	nicht möglich	alle Profile

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
18	Französisch	fr2	Critique du cinéma	KA	keine	nicht möglich	alle Profile
19	Geschichte	gs2	Liberalismus, Kommunismus, Faschismus	ZR	keine	alle Profile	alle Profile
20	Musik	ms3	Musikprojekt	FO	WPF oder SPF MS	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
21	Englisch und Geschichte	id8	Scotland	DX/MA	keine	GS: alle Profile E: nicht möglich	alle Profile
22	Bildnerisches Gestalten	bg2	Körper und Körperdarstellungen	ER	WPF oder SPF BG	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
23	Pädagogik und Psychologie	py1	Pädagogik und Psychologie	GL, HB, SQ	Freifach Psychologie/ Pädagogik während 2 Semestern	alle Profile	nicht möglich
24	Deutsch	de6	Reiseliteratur	ZB	keine	nicht möglich	alle Profile
25	Deutsch und Geschichte	id4	Berlin – Literatur und Geschichte	SE/SU	keine	D: nicht möglich G: alle Profile	alle Profile

id3

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Afrika der vergessene Kontinent

Von der Kolonialisierung bis zur Gegenwart

Wählbar als **EF** alle Profile**WK** alle Profile**Lernziel**

Kein anderer Kontinent ist auch heute noch so arm und wirtschaftlich unterentwickelt wie Afrika. Warum? Ist doch Afrika extrem reich an Rohstoffen (u.a. Gold, Platin, Diamanten), und zahlreiche Produkte unseres täglichen Bedarfs werden in grossen Mengen in afrikanischen Staaten produziert (z.B. Baumwolle, Kaffee, Erdöl etc.).

Sind Kolonialismus, verfehlte Wirtschaftspolitik, Hungersnöte, Korruption, AIDS oder am Ende Kapriolen des Klimas für die heutige Wirtschaftsmisere des schwarzen Kontinents (mit)verantwortlich? Und wie 'entwickelt' die VR China den heutigen schwarzen Kontinent?

Im Rahmen dieses Kurses wollen wir den Ursachen wirtschaftlicher Unterentwicklung ausgewählter afrikanischer Staaten nachgehen und uns mit den vielfältigen Auswirkungen wirtschaftlicher und sozialer Armut beschäftigen. Das erste Semester beschäftigt sich mit einzelnen historischen Entwicklungen auf dem schwarzen Kontinent, welche bis in die Gegenwart reichen. Im zweiten Semester stehen die heutigen wirtschaftspolitischen Verflechtungen und die daraus entstehenden Abhängigkeiten des schwarzen Kontinents im Zentrum unserer Betrachtungen.

Ausgewählte Lerninhalte

- Afrikas Ressourcen und Naturraum – Ursache für Armut?
- Politische Unabhängigkeit als Schlüssel für wirtschaftliche Unabhängigkeit?
- Armut und Reichtum – soziale Gegensätze und ihre Ursachen
- Afrika – der ewige Hungerkontinent?
- Bürgerkriege, Gewalt, Terror und ihre Ursachen
- Entwicklungshilfe als Hilfe für Afrika (Weltbank, IWF)?
- Ressourcenwettbewerb und Landgrabbing – die Zukunft Afrikas?

Unterrichtsform, Arbeitsweisen

Lehrerreferate, Einzel- und Gruppenarbeiten mit Diskussion, Schülerreferate, Filme, abschliessende Exkursion zur DEZA (Bern).

Kursleitung

Dieter Winistörfer und Beat Wyss
dieter.winistoerfer@sbl.ch, beat.wyss@sbl.ch

WI/WS

ch4

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

2 L + 2 L
Praktikum 14tgj.

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Apotheke querbeet

Arzneimittel - Heilmittel - diätische Lebensmittel -
Nahrungsergänzungsmittel - Kosmetika

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

Das Wort Apotheke stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Abstellraum“, wobei damit ein Raum für Vorräte gemeint war. Mit dem lateinischen Wort „apotheca“ wurden in Klöstern der Raum für die Aufbewahrung von Heilkräutern bezeichnet, woraus sich schliesslich die Apotheken entwickelten, welche u.a. Arzneimittel verkaufen und teils auch selber herstellen.

Diesem Hauptgeschäft werden wir einen grossen Teil der Zeit widmen. Welche Anforderungen werden an ein Arzneimittel gestellt? Welche Vor-/Nachteile zeichnen die verschiedenen Darreichungsformen aus? Wie wird ein neues Medikament in der Pharmaindustrie entwickelt? Einige ausgewählte Arzneimittel, z.B. Schmerzmittel werden ausführlicher behandelt, indem auch auf die Wirkmechanismen der chemischen Substanzen im Organismus eingegangen wird. Einen weiteren Schwerpunkt werden Naturheilmittel bilden. Welche einheimischen Heilpflanzen gibt es, wann und wie werden sie verwendet? Was sind homöopathische Globuli, Schüssler Salze, Bachblüten? Wie werden diese hergestellt und wie wirken sie?

Aus der Werbung kennen Sie Schlagwörter wie z.B. lactose- oder glutenfreie Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, pH-neutrale Produkte. Was ist das und wer braucht das? Schliesslich werden wir auch Kosmetik betreiben. Im Praktikum (Doppellektion alle 2 Wochen) werden Sie neben kosmetischen Produkten auch Medikamente und Naturheilmittel herstellen und untersuchen. Vorgesehen ist auch die Besichtigung von Actelion, einem Pharmaunternehmen aus der Region.

Im Kurs repetieren und vertiefen Sie die Grundlagen der organischen Chemie und erwerben Kenntnisse der Pharmazie und Pharmakologie sowie Biochemie und Biologie.

Kursleitung Eva Benedikt und Natalie Huber
eva.benedikt@sbl.ch, natalie.huber@sbl.ch

BD/HU

ph1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

keine

Digitalelektronik und Mikroprozessoren

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Lernziel

Im Bereich Elektronik und Informatik vermittelt dieses Wahlfach vor allem Grundlagenwissen, von dem eine gewisse „Langlebigkeit“ erwartet werden darf. Die theoretischen Grundlagen werden jeweils durch eigenes Experimentieren mit elektronischen Schaltungen und Computersimulationen ergänzt und vertieft.

Lerninhalt

Grundlagen der Digitalelektronik

- Logische Schaltungen, Flip-Flops, Speicher, Addierer, Zähler, Schieberegister

Aufbau und Funktionsweise eines Computers

- Selbstbau eines kleinen programmierbaren 8-bit Computers
- Einführung in die Programmierung von Mikrocontrollern
- Realisierung eines eigenen Mikrocontrollerprojekts

Teilnahmebedingungen

Vertrauter Umgang mit dem Computer ist Voraussetzung für diesen Kurs, ebenso Interesse am praktischen Umgang mit Elektronik.

Programmierkenntnisse und Kenntnisse in Elektronik werden nicht vorausgesetzt

Kursleitung Nils Detlefsen, nils.detlefsen@sbl.ch

DE

id1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Gg: keine
BG: WPF oder
SPF

Maturprüfung

EF: 4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

GeoGrafik

Geografische Informationen visualisieren und analysieren

Wählbar als EF Gg: alle Profile, BG: alle Profile ausser M und Z
WK alle Profile

Durch Globalisierung und Digitalisierung wird die Welt vernetzter und komplexer. In fast allen Bereichen herrscht ein Wettbewerb um Wissen, Ideen, Kunden und Aufmerksamkeit. Nebst «inneren Werten» wie eine klare Botschaft, spielen «äussere Werte» wie das optische Erscheinungsbild eine zunehmende Rolle. Aufbauend auf einem soliden Grundwissen werden analytische und gestalterische Fertigkeiten immer wichtiger. Daraus ergibt sich die Frage:

Wie können wir geografische Informationen analysieren und daraus visuell ansprechende und aufschlussreiche Karten, Infografiken und Animationen gestalten?

In einem methodenzentrierten und projektartigen Unterricht gehen wir dieser Frage nach. Im geografischen Teil repetieren und vertiefen wir grundlegende Prozesse – beispielsweise zur Entstehung, Nutzung und Gefährdung einer Landschaft. Wir betrachten die Geografie als Werkzeug, um die Welt besser zu verstehen. Anhand von Projekten analysieren und bewerten wir nach einer gezielte Recherche Texte, Karten, Satellitenbilder, Statistiken und andere digitale Daten zu Ländern oder bestimmten Themen der Geografie und der Medienbildung. Dabei werden wir komplexe Informationen strukturieren, auf das Wesentliche reduzieren und auf eine grafische Art zusammenfassen.

Im gestalterischen Teil visualisieren wir diese vorstrukturierten Informationen mit Adobe Illustrator sowie anderen Werkzeugen und erstellen eigene Illustrationen, Karten, Infografiken und Lernvideos. Dazu repetieren und vertiefen wir grundlegende Aspekte der Gestaltung.

In diesem Kurs erlangen Sie neues geografisches und gestalterisches Wissen sowie die Fertigkeit, ein Thema zu analysieren und in einer attraktiven Form übersichtlich und verständlich darzustellen.

Kursleitung Samuel Aggeler und Severin Burnold
samuel.aggeler@sbl.ch, severin.brunold@sbl.ch

AG/BR

wr2

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

Wirtschaft erleben

Wählbar als EF alle ausser Profil W

WK nicht möglich

Nach Ihrer Matur werden Sie neben dem Studium in irgendeiner Form in die reale Wirtschaft eintauchen. Sei dies als Arbeitnehmer, Mieter, Geldanleger, in der Werbung oder als Konsument. Zudem wollen Sie die Geschehnisse der Schweizerischen Volkswirtschaft fachlich fundiert beurteilen können.

Im Ergänzungsfach W&R bereiten wir uns auf diese Herausforderungen vor:

Wir lernen im Arbeitsvertrags- und Mietrecht, was wir an der Arbeit bzw. in der Wohnung für Rechte und Pflichten haben, erkennen wie wir unser Geld geschickt anlegen und beurteilen Möglichkeiten, wie ein Produkt erfolgreich am Markt abgesetzt werden kann.

Wieso zahlen wir Steuern und was macht der Staat mit unserem Geld? Auch darauf finden wir Antworten. Zudem verfolgen wir nahe das wirtschaftliche Geschehen in der Schweiz und im Ausland.

Den Praxisbezug finden wir mit dem Besuch einer Generalversammlung und einer Betriebsführung. Je nach Angebot besuchen wir Vorträge von bedeutenden Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Ihre Ideen und Wünsche wollen wir gerne einbeziehen.

Kursleitung Stephan Auer, stephan.auer@sbl.ch

AU

sp1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

6 L (4 Praxis /
2 Theorie)

Voraussetzung

polysportives
Interesse

Maturprüfung

EF: Praktische
Prüfung, 15
Min. mdl.

Sport

ersetzt den Sportunterricht im Klassenverband

Wählbar als EF alle ausser Profile M und Z

WK nicht möglich

Das EF Sport gibt Einblicke in Bereiche, die in einem späteren Sportstudium oder in Ausbildungen für medizinische oder paramedizinische Berufe von Bedeutung sind. Polysportive Fähigkeiten und Interesse an Bau und Funktionsweise des menschlichen Körpers sind wichtige Voraussetzungen.

Lernziele und -inhalte

Praxis

- Bewegungsgestaltung (in Akrobatik, Geräteturnen, Tanz)
- Leisten (Leichtathletik, Schwimmen)
- Sportspiele (vertiefte Taktik und Technik ausgewählter Sportspiele)
- Gesundheit (Aspekte aus der Leistungsdiagnostik im Bereich Fitness & Kraft)

Theorie

- Sportbiologie & Sportmedizin (Anatomie, Physiologie)
- Trainingslehre
- Bewegungslehre
- Soziokulturelle Aspekte des Sports

Unterrichtsform und Arbeitsweisen

Neben den theoretischen Inputs und der individuellen praktischen Schulung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten werden im EF Sport auch Gruppenarbeiten und praktische Umsetzungen von theoretischem Wissen im Unterricht verlangt. Dazu sind Aufträge und Prüfungsvorbereitungen ausserhalb des Unterrichts nötig!

Maturitätsprüfung

Eine 15-minütige mündlich-theoretische Prüfung und eine praktische Prüfung in zwei der drei Bereiche Bewegungsgestaltung, Leichtathletik/Schwimmen und Sportspiele. Die mündlich-theoretische und die praktische Prüfung ergeben je eine Prüfungsnote.

Informationsveranstaltung

Am Mittwoch, 21.11.2018 erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler detailliertere Infos und einen kleinen Einblick in die Inhalte und Organisation des EF Sport. Beginn der Infoveranstaltung: 12:20 Uhr, Halle T5003

Kursleitung Andreas Brunner, andreas.brunner@sbl.ch

BE

bi2

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Sehen und Hören verstehen

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

So selbstverständlich das Hören und Sehen für uns ist, so faszinierend sind die Strukturen, die uns dazu befähigen. Wo auch immer auf der Welt Licht vorhanden ist, sind die Organismen, die diesen Lebensraum bewohnen, mit einem entsprechenden Sinn ausgerüstet, um über Licht Informationen über ihre Umwelt zu gewinnen. Und auch der Hörsinn ist weit verbreitet und stattet Tiere mit erstaunlichen Fähigkeiten aus.

Sie lernen in diesem Kurs die Eigenschaften von Licht und Schall (Optik, Akustik), den detaillierten Bau von Auge und Ohr des Menschen (Anatomie) und deren Funktionsweise (Physiologie) kennen. Experimente und Selbstversuche werden Ihnen helfen, Ihren eigenen Sinnen auf die Spur zu kommen. In seltenen Fällen täuschen uns unsere Sinne. Wir werden versuchen, die Ursache einiger Täuschungen aufzudecken. Manchmal versagen unsere Sinne teilweise oder ganz, sei es aufgrund eines Erbfehlers, einer Krankheit oder eines Unfalls. Sie erfahren, welche Möglichkeiten die moderne Medizin bietet, damit wir einen Teil der verlorenen Sinnesleistung wieder zurückgewinnen können.

Hie und da machen wir einen Abstecher ins Tierreich und schauen uns an, wie sich die beiden Sinne im Laufe der Evolution als Anpassung an eine bestimmte Lebensweise entwickelt haben. Die Lösungen, die die Natur gefunden hat, sind faszinierend.

Kursleitung Urban Willi, urban.willi@sbl.ch

WL

id7

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: M: 15 Min.
mündlich
(ersetzt mündl.
M Prüfung)
EF: AM: 4 Std.
schriftlich, 15
Min. mündlich

Mathematische Methoden für das Studium

Wählbar als EF M: nicht möglich; AM: alle ausser Profil A

WK alle ausser Profil A

Lernziel

Dieser Kurs ist für Schülerinnen und Schüler der Profile BILMSWZ und behandelt Gebiete aus dem Mathematikprogramm des Profils A, die für ein eventuelles Studium wichtig sind.

Dazu sollen einige mathematische Methoden neu eingeführt werden, die zum Teil in den Vorlesungen der Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vorausgesetzt werden.

Lerninhalte

Lineare Algebra: Matrizen, Determinanten und lineare Abbildungen
Vertiefung der Differential- und Integralrechnung (zum Beispiel Integrationsmethoden, Näherungsverfahren, Taylorreihen, parametrisierte Kurven, Differentialgleichungen mit Anwendungen aus den Naturwissenschaften)
Komplexe Zahlen

Unterrichtsform / Arbeitsweise

Lehrervortrag oder geführte Lehrgespräche, häufige Übungsphasen. Eventuell Erarbeiten von Stoff anhand eines Lehrbuches.

Kursleitung Christian Oehrli, christian.oehrli@sbl.ch

OH

id5

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

Die Welt der Rohstoffe

Wählbar als EF Gg: alle Profile, C: alle Profile ausser B**WK** alle Profile

Wir sind es uns gewohnt, das neueste Smartphone zu erwerben, immer billigere Lebensmittel einzukaufen oder zu Billigtarifen per Flugzeug die Welt zu entdecken. Allzu oft geht dabei vergessen, dass unser Lebensstil mit einem erheblichen Verbrauch an Rohstoffen verbunden ist. Allein in den vergangenen 30 Jahren hat sich der Bedarf an natürlichen Stoffen wie Kohle, Kupfer oder Holz mehr als verdoppelt.

Rohstoffe liegen selten nutzfertig bereit. Sie müssen gefunden, untersucht, abgebaut, weiterverarbeitet, veredelt, raffiniert werden, bevor sie dem endgültigen Produkt oder Einsatz zugeführt werden können - dahinter steckt eine grosse Industrie und beachtliches naturwissenschaftliches Wissen und Können.

Gehen uns, nicht zuletzt aufgrund der immer grösser werdenden Erdbevölkerung und des allgemein steigenden Lebensstandards- speziell in bevölkerungsreichen Staaten wie der VR China- gewisse Rohstoffe nicht schon in naher Zukunft aus oder werden unerschwinglich teuer? Und welche Bedeutung haben Recycling und die Suche nach allfälligen Ersatz(roh)stoffen sowie eine weiter steigende Umweltverschmutzung für unser künftiges vom Rohstoffkonsum geprägten Leben?

In diesem interdisziplinären Kurs sollen exemplarisch einzelne Rohstoffe unter chemischen, chemisch-analytischen, sozioökonomischen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Aspekten dargestellt, untersucht und von den Schülern teilweise selbständig bearbeitet werden.

Unterrichtsform, Arbeitsweise

Lehrvortrag, Schülerreferate, Filme, praktische Versuche im Chemielabor, Exkursion

KursleitungRachid Flückiger und Dieter Winistöfer
rachid.flueckiger@sbl.ch, dieter.winistoerfer@sbl.ch

FL/WI

in1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Freifach
Informatik
während 2
Semestern

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Informatik

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

Jetzt geht's los!

Wir gestalten Tabellen und setzen diese in Beziehung. Wir erlernen die wichtigste Abfragesprache SQL. Wir behandeln die Konzeption von Datenbanken und Datenmodellen und lernen, die Datenkonsistenz und -Integrität sicher zu stellen. Kurz: Wir lernen, eine relationale Datenbank selber zu erstellen und Daten daraus abzufragen.

Zum zweiten vertiefen wir die Kenntnisse in Programmierung und Algorithmik. Insbesondere betrachten wir die ereignisgesteuerte Programmierung, die Vererbung und Komposition von Objekten, die Rekursion, komplexe Datenstrukturen und die Datenkompression.

Weiter wagen wir uns an die Grenzen der Berechenbarkeit und ergründen die Komplexität. Und schliesslich werden uns weitere Web-Technologien beschäftigen und wir lernen Java-Script. Dabei ergründen wir die Möglichkeiten der client- und serverseitigen Programmierung.

Kursleitung Stefan Greising, stefan.greising@sbl.ch

GS

gs8

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl.,
15 Min. mdl.

Verbrechen und Strafe

Recht und Gerechtigkeit in der Geschichte

Wählbar als EF alle Profile

WK alle Profile

Seit Menschen in Gesellschaften leben, denken sie über Normen nach, die ein friedliches Zusammenleben ermöglichen sollen. Und seit es Regeln des Zusammenlebens gibt, gibt es auch Individuen, die diese Regeln brechen.

Ziel dieses Kurses ist eine vertiefte Auseinandersetzung

- mit den Umständen und Gründen, weshalb einzelne oder ganze Gruppen von Menschen geltende Normen verletzen, und
- mit der zentralen Frage, wie Gesellschaften mit Rechtsbrechern umgehen, d.h. wie und warum sie Verbrecher bestrafen (oder allenfalls ungestraft davonkommen lassen).

Unter anderem werden uns die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Frühen Neuzeit interessieren, in der die damalige Justiz mit – aus heutiger Sicht – unfassbarer Gnadenlosigkeit und Härte gegen Delinquenten vorging. Ferner beschäftigen wir uns mit den Umständen, in denen Menschen im 20. Jahrhundert zu Schwerverbrechern wurden, und mit der Frage, wie Rechtsprechung und Rechtsvollzug mit solchen Individuen verfahren. Schliesslich werden wir einige der spektakulärsten Prozesse der Weltgeschichte nochmals aufrollen und uns fragen, ob die damals Verurteilten auch nach heutigem schweizerischem Recht für schuldig befunden würden.

Abgesehen von den sozialhistorischen Kernthemen sollen auch gegenwärtige Rechtskontroversen im Unterricht erörtert werden. Überdies werden wir uns mit einem aktuellen Strafgerichtsfall auseinandersetzen und der entsprechenden Hauptverhandlung am Straf- und Zwangsmassnahmengericht in Muttenz beiwohnen.

Der Kurs dürfte neben Schülerinnen und Schülern, die sich gerne mit historischen und gesellschaftlichen Problemen befassen, auch jene ansprechen, die sich für Fragen der Rechtsordnung und Rechtsprechung interessieren und allenfalls ein Jus-Studium in Betracht ziehen.

Kursleitung Hans-Ruedi Wigger, hans-ruedi.wigger@sbl.ch WG

id2

Gruppe

EW2

Astronomie und Kosmologie

**Anzahl
Lektionen**

3 L

Voraussetzung

keine

MaturprüfungEF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.**Wählbar als EF** P: alle ausser Profil A, AM: -**WK** P: alle Profile, AM: nur Profil A

Seit jeher zieht die Astronomie die Menschen in ihren Bann. Der überwältigende Anblick eines schönen Sternenhimmels oder die faszinierenden Bilder ferner Galaxien, die wir dem Hubble-Weltraumteleskop zu verdanken haben, versetzen uns immer wieder in Bewunderung und Ehrfurcht. Das Gefühl der Erhabenheit lässt uns daran erinnern, dass wir nur einen kleinen und bescheidenen Platz in den Tiefen des Weltraums einnehmen - und dennoch können wir viele Phänomene im bestirnten Himmel mit physikalischen Techniken fassbar machen. Neben den Dingen an sich, die das Universum bevölkern (neben Sonne, Mond und Sternen etwa auch mysteriöse Nebelflecken, Gaswolken, bizzare Supernova oder (fast) unsichtbare Schwarze Löcher), befassen wir uns auch mit der Frage, wie es der Mensch geschafft hat, diese fernen Welten zu erkunden.

Das Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen einen fundierten Einblick in den Kosmos zu ermöglichen. Dabei leiten uns folgende Themen: Unser Sonnensystem und Himmelsmechanik; Entstehung, Leben und Tod von Sternen; unsere Milchstrasse und Galaxien; Urknall und Entwicklungsgeschichte des Universums.

Es soll auch aufgezeigt werden, wie in der Astronomie die Physik aus allen ihren Teilbereichen einfließt.

Ausserdem werden wir die schulhauseigene Beobachtungsstation nutzen, um uns mit den Grundlagen der Himmelsbeobachtung vertraut zu machen.

Kursleitung Jonas Gloor, jonas.gloor@sbl.ch

GO

bi1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Der gläserne Mensch

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

In der Zwischenkriegszeit des letzten Jahrhunderts boten „moderne“ Schuhläden an, bei einem Schuhkauf die anprobierten Schuhe mittels Röntgenstrahlen zu durchleuchten, um zu sehen, ob die Füße auch wirklich gut in die Schuhe passen. Seither hat sich einiges geändert. Heute, im Zeitalter dreidimensional animierter Kinofilme, bieten eine Vielzahl bildgebender Verfahren Einblick in den menschlichen Körper. Damit nähert sich die Medizin der Vision des gläsernen Menschen: Durchsichtig und in jeder Lebenslage beobachtbar.

In der heutigen Medizin sind bildgebende Verfahren nicht mehr wegzudenken. Sie werden einerseits in der Diagnose (z.B. Darstellung von Knochenbrüchen oder Krankheitsherden) und in der Prävention (z.B. vorgeburtliche Untersuchungen mit Ultraschall) eingesetzt, andererseits stellen sie eine wichtige Basis für die medizinische Forschung dar. So können beispielsweise mit dem funktionellen MRI Denkvorgänge in Echtzeit beobachtet werden.

In diesem Ergänzungsfach oder Wahlkurs werden wir uns mit einer Reihe wichtiger radiologischer Verfahren wie dem konventionellen Röntgen, der Computertomographie (CT), der Magnetresonanz (MRI) und dem Ultraschallen (US) vertraut machen. Dabei verknüpfen wir die Grundzüge der menschlichen Anatomie und Physiologie mit den Funktionsprinzipien und den Anwendungen medizinischer Bildgebungsverfahren. Sie lernen medizinische Diagnosen nachzuvollziehen und einfache Unterscheidungen von gesunden und kranken Zuständen von Organen selber vorzunehmen. Sie werden lernen, einfache Diagnosen zu stellen. Sie werden sogar Gelegenheit haben, selbst einmal eine Ultraschalluntersuchung durchzuführen. Zudem werden wir in einer Exkursion pro Semester einen Einblick in die Arbeit von Radiologen erhalten.

Kursleitung Stefan Toth, stefan.toth@sbl.ch

TO

pi1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Freifach
Philosophie
während 2
Semestern

Maturprüfung

EF: 4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

Philosophie

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

Philosophie denkt weiter und eröffnet neue Perspektiven. Dazu braucht es nur die Lust, den Dingen auf den Grund zu gehen sowie die Offenheit dafür, dass einige bekannte Vorstellungen und Erklärungsmodelle dabei in Frage gestellt werden können. Philosophie setzt beim vermeintlich Selbstverständlichen an, um dessen Voraussetzungen und Konsequenzen begrifflich und systematisch herauszuarbeiten sowie kritisch in Frage zu stellen. Man stellt Fragen und man stellt sich selbst diesen Fragen:

Was ist der Mensch? Wer bin ich? Ein Körper mit einer Seele? Oder einfach das Upgrade eines Affengehirns? Was heisst denn überhaupt dieses „Ich“ und woher kommt dieser Begriff? Ist die Welt in meinem Kopf oder bin ich in der Welt? Woher kommt es eigentlich, dass wir unterscheiden zwischen einem „Innen“ und einem „Aussen“? Ist das nötig? Wie gestaltet sich unser Verhältnis zu anderen Menschen? Welche Rolle spielen dabei Macht, Liebe, Verantwortung oder Sprache? Welche Form des politischen Zusammenlebens wollen wir uns geben? Wer ist überhaupt dieses „wir“? Inwiefern wird unser Leben durch den Tod bestimmt und wie können wir Sterbliche glücklich werden? Brauchen wir dazu etwa (k)einen Gott oder einfach nur genug Geld?

Dieser Kurs schliesst an das Freifach an und vertieft die Auseinandersetzung mit Positionen der Philosophie, um sie einerseits auf ihre „Aktualität“ hin zu befragen und andererseits unsere Aktualität durch sie befragen zu lassen. Der thematische Fokus orientiert sich dabei an den Interessen der Teilnehmenden. Mögliche Stossrichtungen bilden Fragen der Existenz, der Kunst, der Erkenntnis, der Moral, des Politischen sowie die Kritik an Wissenschaft, Kapitalismus und Religion. Kurz, es wird miteinander gelesen, gedacht und diskutiert.

Kursleitung Marc-André Kaspar, marc-andre.kaspar@sbl.ch KA

id6

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

keine

Lateinamerika

Wählbar als EF nicht möglich**WK** Profile W, S oder mind. 2 Semester FF Spanisch

Das Leben in Lateinamerika ist bewegter als jenes in Europa; zeigt grössere Gegensätze und schnellere Veränderungen. Das gilt für die Politik, aber auch für die Wirtschaft und die Kultur.

Wir nähern uns diesem spannenden Kontinent an mit Fragen wie: Was geschieht zurzeit in Lateinamerika? Was ist seinen verschiedenen Ländern gemeinsam, worin unterscheiden sie sich? Was hat Lateinamerika mit uns zu tun?

Sie spielen in Zweierteams Reporter in verschiedenen Gegenden des Kontinents, informieren sich über die Situation dort und halten sich und die Klasse über die neusten Entwicklungen auf dem Laufenden. Wir analysieren die Rolle, die Lateinamerika im Welthandel spielt und befassen uns mit historischen, sozialen und politischen Realitäten, aber auch mit Musik, Film, Theater und Literatur.

Unterrichtssprache ist Deutsch. Schülerinnen und Schüler, die den Kurs als Wahlkurs Spanisch zählen lassen, arbeiten zum Teil mit spanischsprachigen Quellen. Zählt der Kurs in Wirtschaft, werden keine Spanischkenntnisse vorausgesetzt. Wer jedoch Spanisch kann, erhält Gelegenheit, sich mit Artikeln, literarischen Texten, Ton- und Filmdokumenten in der Originalsprache auseinandersetzen.

Teilweise arbeiten wir mit e-learning Tools wie Teams, Diigo, oder Tiki Toki. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt.

Kursleitung Ernst Rudin und Klaus Killenberger
ernst.rudin@sbl.ch, klaus.killenberger@sbl.ch

RD/KI

id9

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L
(2 Sport, 2 Theorie
jede 2. Woche)

Voraussetzung

Kein EF Sport

Maturprüfung

keine

Bewegung und Gesundheit

Nicht mit EF Sport kombinierbar

Wählbar als EF nicht möglich

WK B: alle Profile

Bewegungsarmut wird durch ihre zunehmende Ausbreitung zum ernsthaften Problem in industrialisierten Gesellschaften. Auch Sie als SchülerIn sind in Ihrem Alltag verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie lernen deshalb in diesem Wahlkurs, wie Sie mittels Bewegung Ihre Gesundheit stärken und diese Risiken mindern können. Nach dem Kurs können Sie vor dem Hintergrund gesicherter Kenntnisse (theoretische Grundlagen in Anatomie, Physiologie, Soziologie und Ernährungslehre) Ihre eigene Situation analysieren und haben einen Fundus von geeignetem Können (Praxis) zur Verfügung, der Ihnen erlaubt, Ihren Alltag bewegt und gesund zu gestalten und Andere in dieser Frage zu beraten.

Sie werden Ihre persönliche Kompetenz in den Bereichen

- Körpergefühl und -bewusstsein (auch im Zusammenhang mit Ernährung)
- Steuerung von Haltung, Bewegung und Körpersprache
- Entspannung
- Stressmanagement
- Ausdauer / Kraft / Beweglichkeit / Koordination
- Anatomie und Physiologie des Menschen

erweitern und wenn möglich praktisch anwenden.

Neben theoretischen und praktischen Prüfungen stehen auch Leistungsprüfungen auf dem Programm, welche relevante Aspekte der Gesundheit messen (bspw. allg. Ausdauer oder Kraftausdauer). Allerdings stehen diese, in Abgrenzung zum Ergänzungsfach «Sport», nicht im sportlichen sondern eben im gesundheitlichen Kontext.

Arbeitsweise

In der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds und seiner praktischen Anwendung (Verhältnis ca. 50%:50%) gelangen die klassischen Formen von Plenums- und Gruppenarbeit aber auch Methoden der «Erweiterten Lernformen» (Werkstätten, Kleinprojekte) zur Anwendung. Prüfungen finden in Praxis und Theorie statt.

Voraussetzungen

Vertieftes Interesse an theoretischen und praktischen Aspekten der Gesundheit und Bereitschaft zur praktischen Körperarbeit

Kursleitung

Daniela Bui und Marco Kunz
daniela.bui@sbl.ch, marco.kunz@sbl.ch

BI/KU

en4

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Interest in literatures in English; a sound knowledge of English; a willingness to share and discuss own insights as well as those of others.

Maturprüfung

WK: 15 Min. mdl.,
ersetzt mdl.
Prüfung in E

Echoes of the Empire - Mixed Voices of Colonialism

Wählbar als **EF** nicht möglich

WK alle Profile

Echoes of the Empire – The Mixed Voices of Colonialism - 20th and 21st Literatures in English

This course invites you on a literary journey through time spanning the era of the British Empire, the Commonwealth and the current post-colonial period in the United Kingdom and its former colonies. We will read a mixture of critical and educational as well as humorous texts by authors of various ethnic origins that will take us from colonial encounters to cross-cultural experiences and eventually to the post-colonial consequences in the multicultural United Kingdom of today as well as in selected former colonies. In addition, we will study (excerpts of) scholarly texts by eminent critics. All this will allow us to explore questions of representations of “the other”, of the imperialist system, of “culture clashes”, of multiculturalism, and of life in former colonies from different perspectives as represented in great literature.

Possible texts read in class

Joseph Conrad, An Outpost of Progress
George Orwell, Shooting an Elephant
W. Somerset Maugham, The Force of Circumstance
Doris Lessing, The Second Hut
R.K. Narayan, A Horse and Two Goats
Chinua Achebe, Dead Men’s Path
Ngugi wa Thiong’o, A Meeting in the Dark
Muriel Spark, The Black Madonna
Qaisrah Sharif, A Pair of Jeans
Hanif Kureishi, My Son the Fanatic
Salman Rushdie, Good Advice is Rarer than Rubies

Students are welcome to make their own suggestions and to actively participate in developing the contents of the course.

Assessment

active participation, chairing a lesson, oral presentation, short paper, tests

Kursleitung Martin Imboden, martin.imboden@sbl.ch

IM

fr2

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min. mdl.,
ersetzt mdl.
Prüfung in F

Critique du cinéma

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Vous aimez voir des films? C'est déjà très important. Pourtant dans ce cours, nous n'allons pas simplement voir des films, mais nous allons les regarder, les travailler, les discuter, de près, de très près...!

"Critique du cinéma", ce titre implique deux sens: D'une part, il s'agit de la critique que le cinéma opère contre ou face à lui-même, un cinéma qui se veut expérimental contre un cinéma qui nourrit les habitudes bien connues, un cinéma d'images nouvelles et d'invention face à un cinéma de la copie issue de l'usine hollywoodienne. D'autre part, il s'agit d'un cinéma qui se veut critique de la société, des injustices capitalistes, du pouvoir politique, des clichés entre hommes et femmes, donc d'un cinéma qui met le doigt sur les plaies de son temps.

De même, notre approche sera double: D'un côté, nous allons regarder beaucoup de films: Nous allons apprendre les principes de l'analyse de film à partir du cinéma classique hollywoodien pour ensuite nous lancer dans le cinéma critique francophone, avant tout le mouvement de la „Nouvelle Vague“ des années 1960/70 de Godard, Resnais, Chabrol etc., mais aussi le cinéma actuel des Frères Dardenne ou de Xavier Dolan. Il s'agit de se familiariser avec ce qui n'est pas familier. De l'autre, nous allons lire des scénarios et des textes sur le cinéma, non pas seulement des textes „théoriques“, mais surtout les textes de ceux qui font ce cinéma, des metteurs en scène. Qu'est-ce qu'une image, un acteur? Qu'est-ce que le cinéma? Voilà les questions simples qu'ils se posent...

Nous allons donc discuter ensemble des films et des textes à travers l'histoire du cinéma critique et vous allez ensuite vous spécialiser sur un metteur en scène ou sur une thématique en vue de l'examen de maturité oral.

Kursleitung Marc-André Kaspar, marc-andre.kaspar@sbl.ch KA

gs2

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

Liberalismus, Kommunismus, Faschismus

Ideologien, die das 20. Jahrhundert geprägt haben

Wählbar als **EF** alle Profile

WK alle Profile

Wir beschäftigen uns schwerpunktmässig mit den wichtigsten Theoretikern der drei genannten Weltanschauungen, wobei wir bis ins 17. Jahrhundert zurückgehen werden (John Locke).

Wir untersuchen die Entwicklungen in den einzelnen Strömungen, ziehen Vergleiche und Schlussfolgerungen. Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich gerne mit anspruchsvollen Texten und mit komplexen Gedanken auseinandersetzen.

Kursleitung Markus Zürcher, markus.zuercher@sbl.ch

ZR

ms3

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

WPF oder
SPF Musik

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

Musikprojekt

Komponieren, Arrangieren und Interpretieren von Musik aus dem Stilbereich Rock - Pop - Blues - Jazz

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

Musizieren, Komponieren, Arrangieren, Interpretieren, Improvisieren, Produzieren, Entdecken

Rock - Pop - Blues - Jazz - Rap - Elektronische Musik - Songs - Lieder - Chansons

In diesem Musikprojekt befassen wir uns mit Songs, Liedern und Chansons.

Dies geschieht unabhängig von einem bestimmten Musikstil oder einer bestimmten Kunstform. So besteht die Möglichkeit den Kurs und das Produkt auf die Wünsche und Kompetenzen der Teilnehmenden auszurichten.

- Der Kurs richtet sich an Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die
- sich für Musik interessieren und selber musizieren möchten (instrumental oder/und vokal).
 - sich vertieft mit Aspekten der Bereiche Rhythmus, Melodie, Harmonie, Form und Ausdruck beschäftigen wollen.
 - sich mit Songs, Liedern und Gesangsstücken aus verschiedenen Musikstilen, ev. auch Musikepochen beschäftigen möchten.
 - bereits selber Songs schreiben oder sich dafür interessieren.
 - in ihrem Wahlkurs ein Musikprojekt mitgestalten wollen.
 - sich für eine Musik-Software interessieren.

Ein wichtiger Teil der Arbeit während des Kurses ist das eigentliche Musizieren. Die Musik wird möglichst oft praktisch umgesetzt. Der Gesangspart muss dabei nicht unbedingt selber übernommen werden, instrumentale Begleitung ist genau so wichtig.

Die Kursteilnehmenden setzen den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit (Interpretieren, Komponieren, Arrangieren, Performen etc.) innerhalb der Musikprojekt-Arbeit selbst, möglichst kompetenzorientiert.

Der Kurs wird mit einem Produkt abgeschlossen. Ob dies die Aufnahme einer CD, ein YouTube/Soundcloud oder Mx3-Songkanal, eine kleine Musicalproduktion oder eine Aufführung ist, wird von den Kursteilnehmern und der Kursleitung in der zweiten Projektphase entschieden, so dass sich alle optimal einbringen können.

Kursleitung Hannes Forster, hannes.forster@sbl.ch

FO

id8

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: Gs

4 Std.schriftl.,

15 Min. mdl.

WK: E: 15 Min.

mdl. ersetzt mdl.

Prüfung in E

Scotland

From Braveheart to Independence

Wählbar als EF Gs: alle Profile, E: nicht möglich

WK alle Profile

Who was William Wallace – the "real" Braveheart? Why do many Scots want independence from Great Britain? What's in a Haggis – and what does it taste like? Why are there more Highland Games outside Scotland than in the country itself? From Robert Burns to Amy Macdonald: why does Scotland produce so much poetry and music? Whisky Galore: fact or fiction?

This is a course about the history, arts, culture, literature and politics of Scotland. We will study a variety of topics and work with many different media and materials to find out more about one small nation's life and history and its contribution to world culture.

If you like doing a bit of serious history and reading and analysing the odd book or two, if you're curious about cooking Haggis on Burns Night and watching the Tossing of the Caber, if you are interested in the effects of BREXIT on Scotland - this might just be the course for you.

Kursleitung

Thomas Dexter und Christoph Maier

thomas.dexter@sbl.ch, christoph.maier@sbl.ch

DX/MA

bg2

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

WPF oder
SPF BG

Maturprüfung

EF: 4 Std.schriftl./
15 Min.mdl.

Körper und Körperdarstellungen in der Kunst

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

Der menschliche Körper spielte in der abendländischen bildenden Kunst immer schon eine zentrale Rolle. Seine Darstellung war für Schönheitsideale wegweisend, provozierte aber auch öfters Skandale. In diesem Kurs setzen Sie sich mit dem menschlichen Körper sowohl in kunstgeschichtlichen Exkursen als auch in der eigenen künstlerischen Arbeit auseinander. Sie erarbeiten sich eine solide Basis im figürlichen Zeichnen und lernen, eigenständig künstlerische Projekte zum Themenbereich ‚Körper‘ durchzuführen.

Sie bekommen Einblicke in unterschiedliche Körperdarstellungen von der Antike bis in die Gegenwart. Anhand von Werken der bildenden Kunst, Texten und Filmmaterial beschäftigen wir uns mit Themen wie Schönheit/Hässlichkeit, Haut, Verhüllung/Entblössung und Geschlechterrollen.

Die kunstgeschichtlichen Exkurse dienen auch als Basis für eigene künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema Körper. Im ersten Semester konzentrieren wir uns hauptsächlich auf das figürliche Zeichnen und Malen: Sie stehen sich gegenseitig Modell, kopieren Skulpturen der Antike und zeichnen nach einem professionellen Aktmodell. Im zweiten Semester lernen Sie, zu einem gegebenen Oberthema eigene künstlerische Projekte zum Thema Körper zu konzipieren und auszuführen. Es kommen dabei, abhängig von den Interessen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen, verschiedene Techniken wie Malerei, Skulptur, Film, Fotografie und Performance zum Einsatz.

Modellgeld CHF 50 - 60.-

Kursleitung Caroline Erdmann, caroline.erdmann@sbl.ch

ER

py1

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Freifach
Psychologie/
Pädagogik
während 2
Semestern

Maturprüfung

EF: 4 Std. schriftl.,
15 Min. mdl.

Persönlichkeitspsychologie, Pädagogik, Klinische Psychologie

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

Lernziel

Der Kurs baut auf den Themen des Freifachs Psychologie/Pädagogik auf und bildet mit diesem ein inhaltliches Kontinuum. Die Auseinandersetzung und Kritikfähigkeit gegenüber psychologischen Theorien und Forschungsergebnissen soll geübt und verbessert werden. Auch sollten alltagspsychologische und subjektive Erlebnisse von wissenschaftlichen Erkenntnissen zunehmend differenziert und mit diesen wieder integriert werden können.

Lerninhalt

Während im Freifach die Grundlagen der allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie behandelt wurden, liegt der thematische Schwerpunkt dieses Kurses bei Themen der Klinischen Psychologie, wo ein Überblick über psychische Krankheiten, ihre Erklärungsmodelle und Therapieverfahren gegeben wird. Auch die Problematik der Abgrenzung und Einteilung in psychisch gesund bzw. krank wird diskutiert.

Wir setzen uns mit neueren und älteren Persönlichkeitstheorien auseinander und gehen dabei der Frage nach, welchen Einflussfaktoren unsere Persönlichkeitsentwicklung unterliegt. Hier überschneiden sich psychologische und pädagogische Themen.

Der Kurs bietet die Gelegenheit sich mit aktuellen psychologischen und pädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Bei Interesse findet eine Exkursion in die UPK statt.

Kursleitung

Isabel Gilli, Michael Huber, Annina Stohler
isabel.gilli@sbl.ch, michael.huber@sbl.ch,
annina.stohler@sbl.ch

GL/HB/SQ

de6

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min. mdl.,
ersetzt mdl.
Prüfung in D

Reiseliteratur - Reisen in der Literatur: von Glücksrittern und Weltenbummlerinnen

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Was möchten Sie nach Ihrer Matur am liebsten machen? Möglichst schnell von hier verschwinden und auf Reisen die Welt erkunden? Damit sind Sie nicht alleine, denn reisen scheint ein urmenschliches Bedürfnis zu sein. Wir verbinden damit Freiheit, Unabhängigkeit, Abenteuer und die Lust am Entdecken. Einst ein einmaliges Ereignis im Leben des Menschen, ist es heute zur Gewohnheit geworden. Trotzdem geht es immer noch um die Erfüllung einer uralten Sehnsucht.

In diesem Kurs haben Sie die Gelegenheit, sich dem Phänomen des Reisens von verschiedenen Seiten zu nähern. Zuerst geht es um eine Einführung in das Thema: Wer ist früher wie gereist? Gibt es Unterschiede zwischen Touristen und Reisenden? Wie soll man in Zeiten von Klimawandel und Overtourism reisen? Danach lesen wir in einem zweiten Block auszugsweise Reiseerinnerungen von Weltreisenden und Entdeckern. Darin berichten diese von bis anhin unbekanntem und seltsamen Orten, von Begegnungen mit Menschen sowie von beschwerlichen Fussreisen und langen Kutschenfahrten. Reisen sind aber auch in fiktionalen Texten immer wieder ein Thema. So handelt schon die allererste schriftlich erhaltene Geschichte der Menschheit, das Gilgamesch-Epos, von einer Reise. Im dritten Teil begleiten wir die Protagonisten deshalb bei ihrem Aufbruch in fremde Länder. Dort warten auf sie Kriege, Affären und Abenteuer, die fast immer mit einer inneren Entwicklung verbunden sind. Und viertens darf natürlich bei diesem Thema eine Auseinandersetzung mit Roadmovies nicht fehlen. Kurz: Dieser Kurs ist für all jene, die gerne in fremde Welten eintauchen und sich so vom Reisefieber anstecken lassen möchten.

Ein Hinweis zum Schluss: Auch wenn es sich um einen Deutschkurs handelt, wird das Lesepensum nicht übermässig sein – versprochen!

Kursleitung Karin Zuber, karin.zuber@sbl.ch

ZB

id4

Gruppe

EW3

Berlin - Literatur und Geschichte

Wählbar als EF D: nicht möglich, G: alle Profile

WK Gs/D: alle Profile

Anzahl Lektionen

3 L

Das Brandenburger Tor, das Reichstagsgebäude, die Berliner Mauer – nur einige Beispiele geschichtsträchtiger Orte, die zeigen, dass in Berlin wie in keiner anderen deutschen Stadt Geschichte geschrieben wurde.

Gleichzeitig ist Berlin ein wichtiges kulturelles und literarisches Zentrum. Zahlreiche Berliner SchriftstellerInnen erlangten mit ihren Werken weltweite Aufmerksamkeit.

Ziel des Kurses ist es, uns die Berliner (also die deutsche) Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts anhand von literarischen Texten und geschichtlichen Quellen zu erschliessen. Wir wollen uns dabei auf folgende Epochen konzentrieren: Weimarer Republik, Nazi-Herrschaft und 2. Weltkrieg, Nachkriegszeit und Zeit der geteilten Stadt, Wiedervereinigung und Berlin als multikulturelle Metropole heute.

Dabei stehen folgende Leitfragen im Zentrum: Wie leben Menschen in geschichtlich bewegten Zeiten, wie reagieren sie auf Umbrüche? Welchen Zugang zur deutschen Geschichte ermöglichen uns literarische Zeugnisse? Welches Geschichtsbild eröffnen uns Kurzgeschichten, Romane und Spielfilme im Vergleich zu historischen Quellen und Dokumentarfilmen?

Die Auseinandersetzung mit einer Vielfalt an Perspektiven und Textsorten ist uns ein zentrales Anliegen: Frauen und Männer, BerlinerInnen und EmigrantInnen, Jugendliche und Erwachsene – wie erleben sie eine bestimmte Epoche?

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen über Literatur und Geschichte.

Wir planen eine freiwillige viertägige Exkursion nach Berlin (voraussichtlich Ende Oktober 2019), um die Stadt, die uns ein Jahr lang im Kurs beschäftigt, direkt erleben zu können.

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

Gs: 4 Std.
schriftl./15 Min.
mdl.

D: 15 Min. mdl.,
ersetzt mdl.
Prüfung in D

Kursleitung

Ursula Seiz und Tobias Senn
ursula.seiz@sbl.ch, tobias.senn@sbl.ch

SU/SE

